

11334/AB
vom 06.09.2022 zu 11719/J (XXVII. GP)
Bundesministerium sozialministerium.at
 Soziales, Gesundheit, Pflege
 und Konsumentenschutz

Johannes Rauch
 Bundesminister

Herrn
 Mag. Wolfgang Sobotka
 Präsident des Nationalrates
 Parlament
 1017 Wien

Geschäftszahl: 2022-0.509.092

Wien, 5.9.2022

Sehr geehrter Herr Präsident!

Ich beantworte die an mich gerichtete schriftliche parlamentarische **Anfrage Nr. 11719/J der Abgeordneten Schatz, Genossinnen und Genossen betreffend die Situation der Frauen- und Mädchenberatungsstellen** wie folgt:

Frage 1:

- *Gab es zwischen Ihrem Ressort und Frauen- und Mädchenberatungsstellen im Jahr 2020 einen persönlichen Austausch? (Bitte um genaue Angaben)*
 - a) *Wenn ja, wie oft?*
 - b) *Wenn ja, aus welchem Grund gab es diesen persönlichen Austausch?*
 - c) *Wenn nein, warum nicht?*

a) Im Rahmen der kontinuierlichen Umsetzung des Aktionsplanes Frauengesundheit sind die jährliche Veranstaltung eines „FrauenGesundheitsDialogs“ sowie die „Focal Point Meetings“ (in der Regel drei Mal im Jahr) wichtige Komponenten. Frauen- und Mädchenberatungsstellen sind als wesentliche Focal Points in den Bundesländern dazu nominiert. Insgesamt wurden im Jahr 2020 fünf Focal Point Meetings (am 23.04.2020, 19.05.2020, 24.06.2020, 24.09.2020 und am 24.11.2020 in Webkonferenzen online) abgehalten.

b) Die Gründe des Austausches im Rahmen der Focal Point Meetings waren u.a. die bundesweiten Angebote und Informationen in einer Umfrage von den Focal Point Expertinnen zu sammeln und auf der Website des BMSGPK online zu stellen. Schwerpunktthemen wie Schwangerschaft, Gewalt, psychosoziale Beratung, Allgemeine Lebenskrisen, Arbeitslosigkeit wurden fokussiert und adäquate Anlaufstellen zu den jeweiligen Themen wurden zusammengefasst.

Frage 2:

- *Gab es zwischen Ihrem Ressort und Frauen- und Mädchenberatungsstellen im Jahr 2021 einen persönlichen Austausch? (Bitte um genaue Angaben)*
 - a) *Wenn ja, wie oft?*
 - b) *Wenn ja, aus welchem Grund gab es diesen persönlichen Austausch?*
 - c) *Wenn nein, warum nicht?*

a) Es fanden drei Focal Point Meetings (am 09.03.2021, 12.10.2021 und am 07.12.2021) sowie der 4. FrauenGesundheitsDialog am 11.05.2021 statt.

b) Im Zentrum der Focal Points Meetings mit den Frauen- und Mädchenberatungsstellen stand der Austausch der Aktivitäten der einzelnen Einrichtungen sowie die Schwerpunktsetzung im Rahmen der abgestimmten Umsetzung des Aktionsplanes Frauengesundheit. Der 4. FrauenGesundheitsDialog fand unter dem Titel „Beyond COVID-19 – Frauen gesundheit nach der Pandemie“ online statt und hat aktuelle Befunde und zukünftige Entwicklungen für Frauen und deren Gesundheit im Zeichen der COVID-19-Pandemie in den Blickpunkt gerückt.

Frage 3:

- *Gab es zwischen Ihrem Ressort und Frauen- und Mädchenberatungsstellen im ersten Halbjahr 2022 einen persönlichen Austausch? (Bitte um genaue Angaben)*
 - a) *Wenn ja, wie oft?*
 - b) *Wenn ja, aus welchem Grund gab es diesen persönlichen Austausch?*
 - c) *Wenn nein, warum nicht?*
 - d) *Mit welchen Einrichtungen o.Ä. ist ein Austausch für das 2. Halbjahr 2022 geplant?*
 - (a) *Wie werden diese ausgewählt?*

a) Es fand vier Mal ein Austausch statt: einmal die Unterarbeitsgruppe Frauen (nähere Informationen siehe Punkte b und d), zwei Focal Point Meetings (am 01.03.2022 und am 08.04.2022) sowie am 13.06.2022 der 5. FrauenGesundheitsDialog, welcher unter dem Titel „Gesellschaft im Umbruch. Frauen zwischen Backlash und Innovation“ als Hybridveranstaltung stattfand.

b)

- Die österreichische Finanzbildungsstrategie setzte die Unterarbeitsgruppe Frauen ein, an der das BMSGPK aus Ressourcengründen nicht teilnimmt. Im Rahmen des Kick offs gab es allerdings Gespräche.
- In den Focal Point Meetings stand der Austausch der Aktivitäten der einzelnen Einrichtungen im Mittelpunkt. Darüber hinaus wurden verschiedene frauenspezifische Gesundheitsthemen wie u.a. Digitalisierung und Frauengesundheit behandelt. Zudem wurden die Aktivitäten des Ressorts diskutiert (Kapitelstruktur des Frauengesundheitsberichts, Programmentwurf des 5. FrauenGesundheitsDialogs).
- Der 5. FrauenGesundheitsDialog bot heuer wieder Raum für Diskussionen, um aktuelle gesundheitsbezogene Themen im Bereich der Mädchen- und Frauengesundheit zu thematisieren. Es ist vorgesehen, dass die Dokumentation der Veranstaltung auf der BMSGPK-Internetseite veröffentlicht wird.

d)

- Über die Protokolle der Unterarbeitsgruppe Frauen wird Kontakt gehalten. Es ist beabsichtigt, mit LEA „Let's empower Austria“ u.a. anlässlich der Eröffnung von COCOfin in Austausch zu treten.
- Am 08.11. wird das nächste Focal Point Meeting, das 16. Austauschtreffen insgesamt, stattfinden.

Frage 4:

- *Wo sehen Sie die Kernkompetenzen der Frauen- und Mädchenberatungsstellen?*

Die Kernkompetenzen der Beratungsstellen sind die Leistung eines Beitrags zur Gleichstellung von Frauen und Mädchen in allen gesellschaftlichen Bereichen durch rechtliche und persönliche Beratungen zur Stärkung im Hinblick auf berufliche und private Diskriminierung.

Weiters stellen die Frauen- und Mädchenberatungsstellen qualitätsgesicherte frauengesundheitsspezifische Angebote bereit. Besondere Beachtung bekommen dabei sozial benachteiligte Frauen und Mädchen sowie die Lebensumstände einzelner Frauen und Frauen insgesamt. Die Berücksichtigung der physischen, psychischen, sozialen, ökonomischen und kulturellen Faktoren auf Basis eines frauenspezifischen Grundverständnisses sind dabei von zentraler Bedeutung.

Frage 5:

- *Welche Maßnahmen will Ihr Ressort künftig setzen, um Frauen, die von Gewalt betroffen sind, Schutz und Hilfe zu bieten, unabhängig von ihrer finanziellen Situation?*

Ich darf auf folgende Projekte hinweisen:

- Das Projekt „**PERSPEKTIVE:ARBEIT – ökonomisches und soziales Empowerment von gewaltbetroffenen Frauen**“, das einen ganzheitlichen und individuellen Betreuungsansatz für diese höchst prekäre Zielgruppe verfolgt: Gewaltbetroffene Frauen werden dabei unterstützt, ein sicheres, langfristiges und existenzsicherndes Beschäftigungsverhältnis zu erlangen, das Voraussetzung für ökonomische Unabhängigkeit und ein Durchbrechen der Gewaltspirale ist. „PERSPEKTIVE:ARBEIT“ wird mittlerweile in Oberösterreich, in der Steiermark und in Niederösterreich bereits als langfristige Beratungs- und Betreuungseinrichtung (BBE) umgesetzt. Zur Zeit wird der Aufbau von „PERSPEKTIVE:ARBEIT“ auch in Wien von Seiten des Sozialministeriums finanziert.
- Des Weiteren wird mit finanzieller Unterstützung des Sozialministeriums das „**Zentrum für Empowerment für gewaltbetroffene Mädchen und Frauen Bakhti, ein Zentrum für Migrantinnen und geflüchtete Frauen**“ des Vereins „Autonome Österreichische Frauenhäuser“ gemeinsam mit der Wiener Interventionsstelle gegen Gewalt in der Familie ab September 2022 aufgebaut werden. Dieses wird einen großen, neuen Schwerpunkt für gewaltbetroffene und mitbetroffene junge Frauen sowie geflüchtete (junge) Frauen und Mädchen mit migrantischem Hintergrund darstellen.
- **Toolbox Opferschutzgruppen:**
Seit 2011/12 sind die österreichischen Akutkrankanstalten zur Einrichtung von Opferschutzgruppen verpflichtet. Der gesetzliche Auftrag zielt auf eine verbesserte Gewaltprävention. Geschulte Mitarbeiter:innen sollen von Gewalt betroffene Patientinnen/Patienten identifizieren, sensibel ansprechen, qualifiziert betreuen,

gerichtstauglich dokumentieren, ihr Schutzbedürfnis klären und über Handlungs- und Unterstützungsmöglichkeiten informieren.

Die Erstellung der Online-Toolbox durch die Gesundheit Österreich GmbH (GÖG) erfolgte im Auftrag des BMSGPK. Bei diesem Projekt geht es darum, Akutkrankenanstalten beim Aufbau und bei der Weiterentwicklung eigener Opferschutz-gruppen durch die Bereitstellung der notwendigen Unterlagen zu unterstützen. Ein Fachbeirat, der zweimal jährlich tagt, begleitet die laufende Aktualisierung und Weiterentwicklung des Projekts. Er besteht aus rund 20 Vertreter:innen der Krankenanstaltenträger, aus Opferschutzgruppen, Gewaltschutzeinrichtungen, der Wissenschaft u.a.

Die Toolbox dient als Orientierungshilfe und beinhaltet eine Sammlung der notwendigen Tools, Kurztexte und Checklisten als Gedächtnissstützen sowie Links zu weiterführender Literatur und zu für die Arbeit wichtigen Informationen. Die Toolbox soll laufend optimiert, erweitert und auf den neuesten Stand gebracht werden. Entsprechende Hinweise werden gerne berücksichtigt. Sowohl für Neueinsteiger:innen in der Opferschutzarbeit als auch für erfahrene Gesundheitsfachkräfte gibt es spezielle Fort- und Weiterbildungen. Ein Überblick über diese Angebote verschiedener Träger ist in der Toolbox zu finden: <https://toolbox-opferschutz.at/>

In einem nächsten Schritt ist die Erweiterung der Toolbox auf den nieder-gelassenen Bereich geplant. Eine entsprechende Arbeitsgruppe soll ab Herbst zu arbeiten beginnen. Diskutiert und nachgedacht wird aktuell auch über eine bundesweit einheitliche Datenerfassung in Krankenanstalten.

Frage 6:

- *Gibt es finanzielle Unterstützung für Frauen- und Mädchenberatungsstellen seitens Ihres Ressorts?*
 - a) *Wenn ja, welche? (bitte detaillierte Angaben nach Beratungsstelle und Bundesland)*
 - b) *Wenn nein, warum nicht?*

Die nachstehenden Beratungsstellen wurden in der angegebenen Höhe in den einzelnen Bundesländern wie folgt finanziell unterstützt:

Fördernehmer:in	Projekt	Betrag in €	Zeitraum	Bundesland
Fraueninformationszentrum Vorarlberg - FEMAIL	Betrieb der "Fachstelle Frauengesundheit"	8.000,00	Jährlich	Vorarlberg
LEFÖ - Beratung, Bildung und Begleitung für Migrantinnen	Beratungsarbeit (kulturelle Mediation) und Gesundheitsprävention für Sexarbeiterinnen* in Österreich	20.000,00	Jährlich	Wien
ARGE der österr. Frauengesundheitszentren	Betrieb der einzelnen Frauengesundheitszentren sowie Administration der ARGE	70.000,00	Jährlich	Kärnten, OÖ, Salzburg Steiermark, Wien
ARGE der österr. Frauengesundheitszentren	selbst♀wert – Mädchen und junge Frauen stärken!	410.000,00	01.07.2021 – 30.04.2022	OÖ, Salzburg Steiermark, Wien
ARGE der österr. Frauengesundheitszentren	Bundesweite Maßnahmen zur Abfederung von psychosozialen Problemen von Mädchen und jungen Frauen in Folge der Covid-19-Krise	799.804,93	01.05.2022 – 31.12.2023	bundesweit
Verein MAIZ	Maiz - Sex and work	18.000,00	Jährlich	OÖ
FEMININA	FEMININA – Frauen- und Mädchengesundheit im Burgenland	8.000,00	2022	Burgenland

Mit freundlichen Grüßen

Johannes Rauch

